



Alfred Savoir

Blaubarts achte Frau

(La Huitième Femme de Barbe-Bleue)

Bearbeitung: Peter Loos

Komödie, Schauspiel

4D 7H

Sie ist seine achte Frau – aber die erste, die sich nicht kaufen lässt.

Der amerikanische Milliardär John Brown begegnet in Biarritz der verarmten Adelligen Monna und beschließt kurzerhand, sie zu heiraten. Dass er bereits sieben Ehefrauen hatte, schreckt Monna nicht ab – zumal die Ehe ihre Familie von ihren Schulden befreien kann. Sie lässt sich jedoch vertraglich vier Millionen für den Fall einer Scheidung zusichern.

Nach der Hochzeit beginnt ein erbitterter Ehekrieg. Monna weigert sich, sich von Brown wie eine weitere seiner Anschaffungen behandeln zu lassen, und setzt alles daran, den erfolgsverwöhnten Geschäftsmann eifersüchtig zu machen. Schließlich kommt es tatsächlich zur Scheidung – doch erst jetzt erkennen beide, dass hinter ihrem Machtkampf längst echte Liebe steckt. Monna kehrt zu Brown zurück und gesteht, wirklich seine Frau sein zu wollen.

Georges Rose modernisiert Savoirs Gesellschaftskomödie und macht aus dem Duell zwischen dem reichen Frauenverbraucher und seiner achten Ehefrau eine temporeiche Boulevardkomödie über Geld, Macht und den Kampf um Gleichberechtigung in der Ehe.

Alfred Savoir

Text

(* 1883 in Łódź | † 1934 in Paris)

Alfred Savoir (eigentlich Alfred Poznański) entstammte einer wohlhabenden Industriellenfamilie, studierte Rechtswissenschaft in Montpellier und ließ sich anschließend in Paris nieder. Dort begann er unter dem Namen Alfred Savoir für das Theater zu schreiben. Seine pointierten, oft satirischen Komödien verbinden elegante Dialoge mit burlesken Situationen und einem scharfen Blick auf gesellschaftliche Konventionen.